

- an der Chaussee nach Teruel an *Calycotome infesta* in einiger Anzahl erbeutet. (Wgnr. det.)
407. *Luperus fallax* Joann. Im Valdovecar in Gesellschaft des Vorigen an *Calycotome*, aber sehr vereinzelt.
408. *Luperus sulphuripes* Graëlls. Auf den, dem Valdovecar gegenüberliegenden Höhen von blühenden *Quercus ilex*-Büschen geklopft, jedoch ziemlich selten. (Wgnr. det.)
409. *Luperus xanthopus* Schrank. Gemein am Ufer des Guadalaviar auf Weidengebüsch. (Wgnr. det.)
410. *Galerucella luteola* Müll. An den alten Rüstern am Eingang zum Valdovecar, wie an den Rüstern an der Chaussee nach Teruel in schädigender Weise, die Blätter total — siebartig — zerfressend, aufgetreten. (Wgnr. det.)
411. *Galeruca angusta* Küst. In unmittelbarer Nähe der Hospederia auf einer Ruderalstelle, nicht selten; tagsüber fand man die Tiere nur unter Steinen, Ziegelscherben u. dgl., des Abends saßen sie, oft in copula, an Gräsern und anderen niederen Pflanzen, bisweilen 4—5 Ex. an einem Grashalm; sonst im Gebiet nicht angetroffen. (Wgnr. det.)
412. *Monolepta verticalis* Rtt. Zwei Exemplare im Valdovecar von niederen Pflanzen gestreift. (Wgnr. det.)

(Fortsetzung folgt).

Ein Beitrag zur Kenntnis der Coleopteren-Fauna der westrumänischen Ebene.

Von Prof. J. R o u b a l, Ban. Bystrica.

(Mit 4 Abbildungen im Text.)

In der ersten Hälfte des April 1925 studierte ich die koleopterologische Fauna der Ebene des Flusses Maruša an der rumänisch-ungarischen Grenze in der Umgebung der Ortschaften Nădlac und Pecica. Bei Nădlac wurden die Sumpflokalitäten und ihre Tümpel mit sehr reichhaltigem Salpeterboden durchforscht, ferner die angrenzende Pustafläche und ein Schwarzpappelwäldchen, „Liget“ genannt, am alten, halbtrockenen, verlassenen Flußbett der Maruša; letzteres erwies sich als ein Refugium zahlreicher Humicolen und Phytophagen. Eine reichliche Fauna findet sich im Orte Nădlac selbst, insbesondere in den dortigen kleinen Gärten, Höfen und Gebäuden. Besonders bei günstigen Winden sind die Mauern dieser Gebäude von wandernden Coleopteren und anderen Insekten aus den naheliegenden, austrocknenden Sümpfen, geradezu bedeckt. Eine

charakteristische Fauna besiedelte die Sümpfe, die zur erwähnten Zeit, bis auf einige Lachen, die teilweise recht tief sind, ausgetrocknet waren und bloß in der Nähe der letzteren einige Partien schlammig-pflanzenlosen Bodens aufwiesen. Da wimmelte es von Ripicolen, vor allem waren es die salzhaltigen Boden liebenden Endemiten. Die Lachen wiesen eine reiche Fauna auf, doch unter gänzlichem Fehlen mehrerer zu erwarten gewesener Arten. Beim Sonnenuntergang flogen Unmassen kleiner Käfer in der Luft umher, worunter zu Tausenden *Bledius unicornis* war. Das Schilf war größtenteils vertrocknet und an einer Stelle entdeckte ich darunter einige Maulwurfshügel; in einem Nest fanden sich folgende Käfer: *Tachys bistriatus* Dft. u. *fulvicollis* Dej. (als zufällige Gäste), *Atheta paradoxa* Rey., *Scydmaenus Perrisi* Rtt., der bis jetzt nur von *Lasius brunneus* bekannt war. —

Im Allgemeinen ist das Bild der Coleopteren-Fauna dieses Gebietes jenem des Neusiedlersees, und noch mehr jenem der Umgebung von Szeged in Ungarn, worüber Vikt. Stiller*) berichtet, ähnlich. Im Ganzen weist das folgende Verzeichnis viele interessante Arten, darunter mehrere Nova für Mitteleuropa, auf; besonders weist es auch die bis hierher gehende Verbreitung einer ganzen Reihe Coleopteren typisch mediterraner, südlicher oder pontischer Provenienzen, nach. Ferner folgt die Beschreibung einer neuen, bei Nădlac entdeckten *Anthicus*-subsp. und 3 neuer, bei Pecica erbeniteter Varietäten. — In der Literatur konnte ich Nădlac nur in Rov. Lap. 16., p. 175 (1909) erwähnt finden, wo die *Sphenoptera antiqua* Illig. als hier vorkommend, angeführt wird. —

Das folgende Verzeichnis enthält also eine Biocoenose der Coleopteren-Fauna der erwähnten Sümpfe (4.—12. IV. 25); die mitangeführten Elemente anderer Biocoenosen werden folgenderweise in Klammern bezeichnet: (P) = steppenartiger Boden der freien Pusta; (L) = Liget, ein lichter Pappelhain an der alten Maruša, (O) = der Ort Nădlac selbst. — Im 2. Teil der Arbeit wird das Faunenbild einer Pappelwaldung bei Pecica entwickelt. —

I. Nădlac.

Die gemeinen Arten werden nur ganz ausnahmsweise, wenn das z. B. zum Zweck der Charakteristik der Biocoenose nötig ist, angeführt.

Carabidae: *Carab. cancell.* sbsp. *subgraniger* Rtt. aus Transsylvanien beschrieben und von den siebenbürgischen Exempl. ein wenig abweichend, unter einem Schilfhäufen im alten Flußbett der Maruša. — *Clivina ypsilon* Dej. selten, nur auf Salpeterboden. — *Dyschirius chaldeus* Er.,

*) Conf. Deutsche Ent. Zeitschr. 1926, p. 305—320.

strumosus Er., *salinus* Schaum, mit der *Clivina* gemeinsam lebend. — *Bembidion ephippium* Marsh. als typischer Bewohner des Salpeterbodens; *moeoticum* v. *pseudotenellum* Netol., *inoptatum* Schaum, *lunulatum* Fourcr., alle nicht selten. — *Tachys fulvicollis* Dej. (mediterrän!). — *Pogonus luridipennis* Nic., häufig; desgleichen *Chlaenius Dejeani* Dej. in der Nähe der Brunnen in Weingärten unter Steinen. — *Chl. tristis* Schall. an Sümpfen. — *Amblystomus niger* Heer., sehr häuf. — *Harpalus oblitus* Dej. ganz schwarz; *saxicola* Dej., große, zieml. hellgrün glänzende Ex.; *autumnalis* Dft. in der Pusta im Sand häufig.; *pygmaeus* Dej. — *Parophonus mendax* Rossi. — *Stenolophus Skrimshirani* Steph. u. a. *affinis* Bach, *mixtus* Hbst. u. a. *Ziegleri* Panz. — *Acupalpus elegans* Dej. u. a. *ephippium* Dej., *suturalis* Dej. u. *luteatus* Dft. — *Anthracus longicornis* Schaum. — *Pterostichus puncticollis* Dej. u. *macer* Marsh. — *Agonum viridicupreum* a. *austriacum* F. in Gesellschaft des *Chlaen. Dejeani*. — *Lebia humeralis* Dej. (Lig.).

Halipidae; *Peltodytes caesus* Dft. — *Haliphus fulvus* F. auch ganz ohne schwarze Deckenmakel. —

Dytiscidae: *Bidessus nasutus* Shp. — *Coelambus impressopunctatus* Schall., *parallelogrammus* Ahr. u. *confluens* F. häufig. — Von *Hygrotus inaequalis* F. auch Stücke ohne längliche, gelbe Makel in der Deckenmitte. — *Hydroporus elongatulus* Strm., auch Zwergexemplare. — *Agabus labiatus* Brahm, in der Körperform veränderlicher als sonst. — *Graphoderes austriacus* Strm. —

Hydrophilidae: *Ochthebius marinus* sbsp. *meridionalis* Rey., sehr häuf. — *Helophorus brevipalpis* sbsp. *montenegrinus* Kwt., *pumiko* Er. — *Limnoxenus niger* Zschach. — *Enochrus frontalis* Er., *fuscipennis* Thms., *testaceus* F. — *Berosus spinosus* Steph., *signaticeps* Shlb. u. *luridus* L.; alle zusammen in den Tümpeln. —

Silphidae: *Thanatophilus dispar* Hbst. —

Ptiliidae: *Ptilium caesum* Er. und gewöhnliche *Acrotrichis*-Arten (L.).

Staphylinidae: Neben der Masse der ubiquitsten Arten seien hervorgehoben: *Bledius 3-cornis* Hbst., *bicornis* Germ. u. *dissimilis* Er., deren vorletzte Fühlerglieder nur schwer als nur etwas quer zu konstatieren sind; daneben die a. *nigricans* Er. — *Achenium depressum* v. *ephippium* Er., selten. — *Tomoglossa luteicornis* Er., ein Ex. dieser seltenen Art in einer mit Laub gefüllten Grube, welche unten recht feucht war, erbeutet. (L.). — *Atheta fallax* Kr., selten; *sequanica* Bris., *gemina* Er. — *Apimela macella* Er., selten, mit *Tomoglossa* (L.). — *Amarochara umbrosa* Er., *forticornis* Boisd. — *Oxyptoda recondita* Kr., in der erwähnten Grube. —

Pselaphidae: *Brachygluta fossulata* a. *rufescens* Rtt., mehrere Ex. (L.). — *Bryaxis sanguinea* a. *nigropygialis* Fairm., die Nominatform gekötschert, (L.). — *Bythinus macropalpus* Anb. —

Histeridae: *Hister merdarius* Hoffm., 4-notatus Ser. u. *corvinus*, Germ., alle häufig. —

Corynetidae: *Opetiopalpus scutellaris* Panz., an einer Mauer (O.), selten. —

Throscidae: *Throscus obtusus* Curt.

Buprestidae: *Anthaxia manca* L., in einem Garten (O.) an einer Ruster, schon am 6. IV., also verhältnismäßig sehr zeitlich!

Heteroceridae: *Heterocerus fenestratus* Thbg., häuf., in der Größe sehr variabel. —

Dermestidae: *Dermestes atomarius* Er., überall.

Byrrhidae: *Lamprobyrrhulus nitidus* Schall., am Steppenboden in in der Erde. —

Temnochilidae: *Nemosoma elongatum* L., in den Gängen von *Taphrotychus bicolor* Hbst., in einem Wallnußbaunstamm (O.)! —

Nitidulidae: *Nitidula carnaria* Schall. — *Meligethes maurus* Strm., *aiduatus* Strm., *lepidii* Mill., alle (L.). —

Cryptophagidae: *Telmatophilus sparganii* Ahr. — *Cryptophagus saginatus* Strm., *dentatus* Hbst., *quercinus* Kr., *acutangulus* Gyll., alle (O.). — *Atomaria fuscicollis* Mannh., sehr häuf.; *gutta* Steph., gekötschert (L.).

Lathridiidae: Alle gewöhnl. Arten, auch *Migneauxia crassiuscula* Aub. (L.); eine mediterrane Art, die aber über die ungarische Ebene bis in die Slovakei nordwärts vordringt, wo ich sie bei Levice sammle. —

Mycetophagidae: *Mycetophagus fulvicollis* F., in einer alten Weide häuf. (L.). —

Coccinellidae: *Rhizobius chrysomeloides* Hbst. — *Scymnus rufipes* F., selten. — *Nephus bipunctatus* Kug. —

Anthicidae: *Formicomus pedestris* a. *atratus* Rtt.; eine markante, von Calabrien beschriebene, später von Dr. Heyrovský auch in Albanien aufgefunden (coll. mea) Form, neu für Mitteleuropa. — *Anthicus humilis* Germ., häuf. — *Anthicus cerastes* n. sbsp. *transdanubianus* m., dessen Beschreibung im Anhang folgt. — *Ochthenomus tenuicollis* Rossi, nebst a. *melanocephalus* Küst., welch letztere bisher nur aus Dalmatien bekannt war. —

Tenebrionidae: *Alphitophagus bifasciatus* Say, in einer alten Weide (L.), häuf., fast durchwegs kleine ♂♂. —

Scarabaeidae: *Aphodius*: alle gewöhnlichen Arten. — *Ontophagus*,

nebst gemeinen Arten, *coenobita* Hbst. u. *lucidus* Strm. — *Rhizotrogus aequinoctialis* Hbst. am Sumpf fliegend. —

Cerambycidae: *Neodorcadion bilineatum* Germ. u. *Dorcadion pedestre* Poda, im Gras (P.). —

Chrysomelidae: *Pachnephorus pilosus* Rossi. — *Phytodecta fornicata* Brugg. — *Colaphus sophiae* Schall. am schlammigen Boden in Wasser-rinnen häufig ertrunken. — *Chaetocnema conducta* Motsch., ein südl. Faunenelement. — *Mantura rustica* L. (L.). — *Longitarsus anchusae* Payk. (schon so früh!); *nasturtii* F. mit kupferglänzendem, fast ganz erloschen punktiertem Halsschild; *atricillus* a. *similis* Wse. — *Dibolia cryptocephala* Koch, selten (L.). —

Curculionidae: Alle gewöhnl. *Sitones*-Arten. — *Tanymecus dilaticollis* Gyll., auf Feldern häufig. — *Bagous glabrirostris* Hbst. häuf. — *Cossonus parallelepipedus* Hbst., an der erwähnten Weide. — *Rhitidosoma Weisei* Fst.; von dieser ausgezeichneten und seltenen, bisher nur aus Rußland bekannten Art, einige Ex. von kurzem Gras gestreift (L.). — *Phytobius 4-tuberculatus* F., an Mauern (O.). — *Coryssomerus capucinus* Beck., ein typisches Tier der Sümpfe und daselbst häufig. — *Baris chlorizans* F., ebenda. — *Calandra granaria* L.; in unglaublichen Massen; die Mauern der Häuser waren oft schwarz von den darauf sitzenden Tieren! (O.). — *Lygniodes uniformis* Desbr.; ein Balkantier, das später auch von Stiller bei Szeged aufgefunden wurde (cf. die zitierte Arbeit!); selten (L.). — *Nanophyes hemisphaericus* Ol. a. *ulmi* Germ., auch sehr große Ex.; *nitidulus* Gyll., beide (L.). —

Scolitidae: *Taphrorychus bicolor* Hbst., in einem Walnußbaum, abends schwärmend (O.). —

(Die Anordnung des Verzeichnisses geschah nach Winkler's Cat. Col. Reg. pal. 1924—26, soweit erschienen.)

A n h a n g :

Anthicus cerastes Truqui sbsp. *transdanubianus* m., n. sbsp. (Hiezu Abb. 1—3.). —

Aus der Verwandtschaft der unklaren *cerastes*-Gruppe, nämlich *cerastes* Truqui, *cerastes* v. *corcyreus* Pic u. *dentatus* Pic (= *cerastes* Mars.!). —

Schlank, etwas weniger gewölbt als *cerastes* v. *corcyreus* Pic, gelblichbraun, die Elytren der Länge nach und hinter dem Schildchen mit je einem dunklen Wisch, doch bleibt das hintere Viertel licht, die Extremitäten heller, dicht, lang, anliegend greis behaart. — Der Kopf wie bei *corcyreus* gestaltet und auch so punktiert; die Fühler anders wie bei allen

3 erwähnten Formen, alle ihre Glieder mit Ausnahme des 10. länger als breit, der Zahn des ersten Gliedes sehr groß, Glied 2 verdickt, das 3. etwas länger als das 2., das 6. etwas kürzer, das 7.—10. zur Spitze mehr verdickt und immer kürzer werdend, das 11. viel länger als das 10., das so lang wie breit ist. —

Der Halsschild etwa wie bei *v. corcyreus*, doch vorne etwas mehr erweitert, gröber und dichter punktiert, weniger glänzend. — Die Flügeldecken oval, wie bei *v. corcyreus*, aber etwas länger, vor der Mitte am breitesten, ihre Oberfläche hinter dem Schildchen zuweilen eingedrückt, die Schultern etwas schwächer wie bei *v. corcyreus* entwickelt, die Seiten dahinter schwach gebuchtet; an der Spitze ist jede Decke einzeln abgerundet. Die Deckenpunktur hinter dem Schildchen schwächer, dann grob und dicht, mit einer Tendenz zur Querrunzelung, zur Spitze hin wieder viel feiner. —

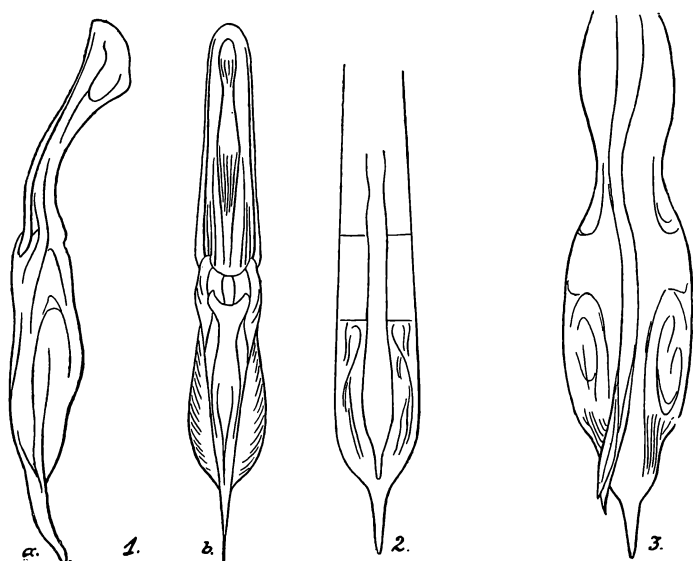
Länge wie von *v. corcyreus* Pic. —

Die neue Form unterscheidet sich von *A. cerastes* Truqui, von dem ich einige Stücke aus Asia min.: Adana (Reitter, 1908 det.), also aus der Zone, aus der *cerastes* Truqui ursprünglich beschrieben wurde, nämlich Cyprien, besitze, durch merklich größere, robustere, länglichere Gestalt, viel dunklere Farbe, durch den dunklen Schatten auf den Flügeldecken, durch längere Fühler und kürzeren, nicht gerunzelt-punktierten Halsschild, hinlänglich. — Von *cerastes v. corcyreus* Pic. außer durch die vergleichsweise angegebenen Merkmale, durch den anderen Penis verschieden. Verglichen mit von Herrn H. v. Krich-Straßoldo revidierten Stücken aus Zante (leg. M. Hilf, 1909, ex. coll. Leonhard.). — Von *A. dentatus* Pic. (= *cerastes* Mars.), von dem ich in natura nur den Penis von Stücken aus Rossia m. (Sarepta) kenne, der aber mit Bezug auf die Marseul'sche Monographie (Abeille 17., p. 95, 96 [1879]) und die Unterscheidungsmerkmale zwischen ihm und *v. corcyreus* Pic, gegeben im Echange 1900, p. 78, eine kürzere Gestalt, ein queres 8.—9. Fühlerglied besitzt und auch in anderen Stücken verschieden ist, durch den ganz anderen Penis vorzüglich geschieden. — Die untenstehenden Abbildungen der Penes veranschaulichen die Unterschiede:

(Siehe Abbildungen nächste Seite).

Die neue geographische Rasse, aus weit nordwärts der Donau liegender Gegend der ehemals ungarischen Tiefebene, kann als nördlichste bis jetzt bekannte Form des *A. cerastes* Truqui figuriren, wobei keineswegs endgültig festgelegt sein soll, daß sie tatsächlich zu dieser Art gehört. Erst nach präzisester Klarstellung aller in Frage kommenden Formen, kann auch die Affinität dieser rumänischen Form endgültig festgestellt

werden; diese Frage kann aber m. E. erst nach Einsichtnahme in die Typen aller hierher gehörenden Formen und genauen Penisuntersuchungen gelöst werden. Dann wird sich auch herausstellen, ob die rumänische



1 = Penis von *A. cerastes* subsp. *transdanubianus* m., nov., a = im Profil, b = enface.

2 = Penis von *A. dentatus* Pic. (= *cerastes* Mars.).

3 = *A. cerastes* v. *corcyreus* Pic.

Form event. als selbständige Art zu betrachten ist, wofür die Penisform sehr spricht. Inzwischen möge sie wie angegeben, als Rasse des *cerastes* im Catalog geführt werden. —

Die etwas verwirnte und schwierige Frage der in Betracht gezogenen Formen des *A. cerastes* so weit wie geschehen zu lösen, war mir nur durch die liebenswürdige und prompte Gefälligkeit, mit der mir unser bekannter Anthiciden-Specialist, Herr H. von Kreckich-Strassoldo in Graz, entgegengekommen ist, möglich; ich spreche ihm auch hier meinen besten Dank aus. —

Die neue Form sammelte ich in Rumänien:

Nădlac (an der ungarischen Grenze, in einem ehemaligen Teil der ungarischen Tiefebene gelegen), am Flusse Maruša, nur auf Salpeterboden; selten. —

(2. Teil folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Coleopterologisches Centralblatt - Organ für systematische Coleopterologie der paläarktischen Zone](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Roubal Jan

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Kenntnis der Coleopteren-Fauna der westrumänischen Ebene. 112-118](#)